

begegnet dem Leser als eine charismatische Führergestalt mit zahlreichen Initiativen und einer großen rhetorischen Begabung, die zu vielen Einladungen in der eigenen Kirche, in der Vereinigung Evangelischer Freikirchen – die übrigens nur am Rande beachtet wird – in der Anti-Alkohol-Liga und an der Blankenburger Konferenz führte. Viele Anekdoten sind in dem Buch übermittelt; manchmal hätte man sich aus den interessanten Begegnungen noch mehr Inhalte mitgeteilt gewünscht. Die einzelnen Kapitel wollen nicht einen chronologischen Ablauf der Lebensstationen vermitteln, sondern widmen sich schwerpunktartig verschiedenen Themen, die der Autor gerne festgehalten wissen wollte. Manche Passage erweckt den Eindruck, dass Melle selber – wann auch immer – eine Veröffentlichung im Auge hatte. Darum hat er für den nicht-methodistischen Leser zunehmend Erläuterungen über manche Praxis gegeben, die jedem Kirchenglied wenigstens damals geläufig war, z. B. im Kapitel über Konferenzen. Positive Erfahrungen überwiegen stark.

Das Buch hat kein Register. Dafür ist ihm aber vom Herausgeber ein ausführliches Inhaltsverzeichnis beigegeben.

Karl Heinz Voigt

Deutsche Biographische Enzyklopädie der Theologie und der Kirchen (DBETH). Hrsg. v. Bernd Moeller unter Mitarbeit v. B. Jahn. 2 Bde. K. G. Saur, München 2005, zus. 1.785 S. ISBN 3-598-11666-7, € 328,-

Ich stelle dieses Lexikon aus ganz verschiedenen Gründen sehr gerne vor. Dem renommierten Herausgeber Bernd Moeller ist es gelungen, mit 155 akademisch bestens ausgewiesenen Mitarbeitern ein hervorragendes Werk zu schaffen, das fast 8000 Artikel enthält. Darin sind der betreffenden Zeit entsprechend überwiegend männliche Personen behandelt, deren Lebensdaten einen Zeitraum von fast eintausend Jahren umfassen. Es finden sich Personen der Kirchen- (Wissenschaftler wie Kirchenführer) und Religionsgeschichte aus den deutschsprachigen Regionen Europas. Die deutschsprachigen Kirchen(zweige) z. B. in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in Lateinamerika hätten vermutlich den Rahmen gesprengt, obwohl im 19. Jahrhundert manche Deutsche und Schweizer (ein Beispiel ist Philipp Schaff) auf die internationale Weite des kirchlichen Wirkens und Rückwirkens nach Deutschland nicht ohne Einfluss geblieben sind. Der Blick ist nicht mehr konfessionell begrenzt. Neben Katholiken, Landeskirchlern und jetzt auch Frei-

Buchbesprechungen

kirchlern (z. B. etwa 20 Methodisten) sind jüdische Theologen, Gelehrte und Amtsträger erfasst. Neben den Theologen sind Philosophen mit theologischen Schwerpunkten, Vertreter aus dem Bereich der Religionswissenschaft, aber auch Bildkünstler, Komponisten und Musiker, hochangesehene Ordensleute und selbst kirchenpolitisch engagierte Laien zu finden. Die Autoren haben erkennbar die neueren kirchlichen, auch konfessionellen Fachlexika und die Deutsche Biographische Enzyklopädie ausgewertet und gleichsam gebündelt. Es ist eine Enzyklopädie entstanden, wie es sie in dieser Art, nach Zuschnitt und Umfang im deutschsprachigen Raum bisher nicht gab.

Jeder sachkundige Benutzer wird erstaunt sein, wie es gelungen ist, einen so großen Zeitraum in zwei Bänden zu erfassen und dazu noch ein reichlich 300 seitiges Personenregister unterzubringen. Darin sind alle innerhalb der knapp 8000 Artikel erwähnten Personen erfasst; zu Schlagworten informiert das Register obendrein über den vollen Namen, Beruf (bei Theologen oft mit Konfessionsangabe) sowie Geburts- und Sterbejahr der betreffenden Person. Die Personenartikel im lexikalischen Teil sind überwiegend in knapper, informativer Zusammenfassung dargestellt und durch ausgewählte Literaturhinweise – oft auch auf andere Lexika – ergänzt. Herausragende Persönlichkeiten, wie z. B. auch Zinzendorf, sind nicht nur umfassender dargestellt, sondern die sie betreffenden Artikel sind auch mit dem Autorennamen gekennzeichnet. Wie lange an dieser Enzyklopädie vor ihrem Erscheinen gearbeitet werden musste, kann man daran ersehen, dass der bereits am Jahresende 2001 verstorbene Leipziger Professor Kurt Nowak noch sechs Artikel beisteuern konnte.

Die präzise Kürze und die Vielfalt der behandelten Persönlichkeiten dieser Enzyklopädie weckten in mir den Wunsch, sie in jeder Bibliothek, in der ich arbeite, für schnelle und verlässliche Grundinformationen vorzufinden. Verlag und Herausgeber muss man zu diesem gelungenen Werk gratulieren.

Karl Heinz Voigt

Mark A. Noll: **The Old Religion in a New World: The History of North American Christianity.** Eerdmans, Grand Rapids, MI/Cambridge 2002, 340 S. ISBN 0-8028-4948-2, ca. € 20,-

Dieses Buch des renommierten Professors am Wheaton College, Ill., beruht auf seinem für den deutschsprachigen Markt erarbeiteten Werk „Das Chris-